



Bad Lippspringe, Dez. 2015

Sehr geehrter Herr Jäger,

die Freie Wählergemeinschaft Bad Lippspringe ist keine Partei und keine Interessenvertretung sondern eine Wählergemeinschaft nach dem Kommunalwahlrecht. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, uns ganz pragmatisch für die Belange unserer Stadt einzusetzen.

Der Abzug der britischen Streitkräfte ist für die Region, aber auch für unsere Stadt, von erheblicher Bedeutung. Mit dem Abzug der Streitkräfte werden sich für unsere Badestadt spürbar wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen ergeben. Etwa 500 Menschen als direkte Angehörige oder als Zivilangestellte der britischen Armee leben in unsere Badestadt. Deren Abzug bedauern wir, sehen aber gleichzeitig, dass Wohnungsleerstände und der Verlust von Kaufkraft relativ kurzfristig kompensiert werden dürften. Daher geht unser Blick in die Zukunft.

Große Teile des jetzigen Truppenübungsplatzes gehören zum Stadtgebiet von Bad Lippspringe und sind aus unserer Sicht Teil unserer Stadt. Es ist zwar nachvollziehbar, dass Sie Bürgerbeteiligungen in Paderborn-Sennelager durchgeführt haben – sind hier doch die größten Veränderungen zu erwarten, dennoch gehören alle Anrainerkommunen angehört und deren Interessen abgefragt. Ziel muss es sein, die unterschiedlichen Interessen festzustellen und nach Möglichkeit einen gemeinsamen Konsens zu erarbeiten.

Die Freie Wählergemeinschaft setzt sich dafür ein, dass die Senne als Naturraum bewahrt wird. Eine militärische Nutzung lehnen wir für die gesamte Senne ab.

Für Bad Lippspringe ist aber unabdingbar, dass die touristische Nutzung der Senne gewährleistet wird. Unverzichtbar sind für uns dabei der Erhalt des Golfplatzes und des Flughafens. Diese Bereiche müssen unangetastet bleiben. Sind diese Bedingungen mit einer Ausweisung als Nationalpark vereinbar, ist einem Nationalpark gegenüber der Deklaration als Naturschutzgebiet klar der Vorzug zu geben.

Darüber hinaus würden wir es begrüßen, wenn in Bad Lippspringe ein Nationalparkzentrum eingerichtet würde. Dies würde die bereits bestehende Ausstellung zum Truppenübungsplatz Senne im Prinzenpalais fortführen.

Unter den genannten Rahmenbedingungen unterstützen wir Ihr Ziel, den Truppenübungsplatz als Nationalpark auszuweisen.

Freundliche Grüße

Markus Wille  
Fraktionsvorsitzender der FWG im Rat der Stadt